



HISTORISCHE CHANCE FÜR NORDGAU PRAG

Nach seiner Gründung 1921 in den Räumen des Deutschen Ordens in Prag hat NdP nun die Gelegenheit, dort wieder anzuknüpfen. Eine neue Bude steht ins Haus.

In der Koblenzer Innenstadt wurden mehrere Pfarrgemeinden zusammengelegt. In diesem Zusammenhang müssen die Pfarreien auch Immobilien abstoßen. Eine davon ist das Pfarrhaus der Gemeinde St. Kastor.

Nachdem wir beim Nordgau diese Information über verschiedene Kanäle erhalten hatten, setzten wir uns umgehend mit dem Gemeindepfarrer, einem Cartellbruder, und unseren Alten Herren in Verbindung. Nach anfänglichem Zögern wurde auf der Heimvereinsversammlung am 30.06.2007 eine Projektgruppe unter der Leitung von Bbr. Bernhard A. Zimmermann v. Zeus eingesetzt. Diese hat die Aufgabe, bis zur Heimvereinsitzung am 15.12.2007 eine Machbarkeitsstudie zu erstellen. Dort werden wir die Ergebnisse der Studie beraten und einen entsprechenden Beschluss fassen.

Das Pfarrhaus St. Kastor

Mit dem Pfarrhaus St. Kastor könnte es dem Nordgau gelingen, seine Koblenzer Wurzeln auf historischem Terrain zu schlagen. Das Gebäude liegt direkt neben der alten romanischen St. Kastor-Basilika (8. Jh.), die auch als Ordenskirche des Deutschen Ordens benutzt worden war (so steht es zumindest in einem Koblenzer Geschichtsbuch). Wer das Wappen von Nordgau Prag betrachtet der sieht, dass das Deutschordenskreuz darin eine zentrale Position einnimmt. Pfarrheim und Basilika liegen nur wenige Meter vom „Deutschen Haus“, das am dem allseits bekannten „Deutschen Eck“ liegt, wo die Mosel in den Rhein mündet.

Das besagte Pfarrhaus wurde 1820 von Johannes Claudius Lasaulx im klassizistischen Stil gebaut. Es hat einen Gewölbekeller und auf dem Sandsteinsockel erheben sich

Ein Newsletter für beide Nordgaus

Den Fiedel-Newsletter haben wir konzipiert, um auf direktem und günstigem Wege über Nordgau zu berichten. Hier soll gebracht werden, was für das „Nordgau Aktuell“ zu „groß“ ist, aber nicht unbedingt in die gedruckte „Fiedel“ passt. Mit Berichten über Aktivitäten, Verbindungsveranstaltungen oder kurzen Texten über verstorbene Bundesbrüder wollen wir die Nordgauer ein wenig näher zusammenbringen. Die Nordgauer – damit sind sowohl die Prager in Koblenz, als auch die Wiener Nordgauer gemeint: der Fiedel-Newsletter ist für beide Nordgaus konzipiert.

Die Aussendung als pdf-Datei hat sicher den Nachteil, dass (noch) nicht alle Nordgauer erreicht werden können. Die Vorteile liegen aber auf der Hand: es kostet nichts (außer Mühe) und es geht rasch. Der Fiedel-Newsletter kann natürlich nicht nur am Bildschirm gelesen werden. Jeder der beim Lesen lieber Papier in der Hand hat, kann sich die maximal drei Seiten auch ausdrucken.

*Mit bbr. Grüßen,
Florian Kühner v. Tiberius*

Impressum

„Fiedel-Newsletter“ – Elektronisches Nachrichtenmedium
der K.Ö.H.V. Nordgau Wien im ÖCV, Ausgabe 01/2007.

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Katholische Österreichische Hochschulverbindung Nordgau
Wien im ÖCV, Kolingasse 2, 1090 Wien.

Idee und redaktionelle Leitung: Florian Kühner.

Redaktion: Marcus Friderichs, Gerhard Labschütz, Florian Pejrimovsky.

Layout: Reinhard Litschauer.

zwei großräumigen Stockwerke sowie ein ausbaufähiges Dachgeschoß. Obwohl das Haus im Überschwemmungsgebiet der Altstadt liegt, wird das Erdgeschoß sehr selten überschwemmt, da das Gebäude leicht erhöht zum umliegenden Gelände liegt.

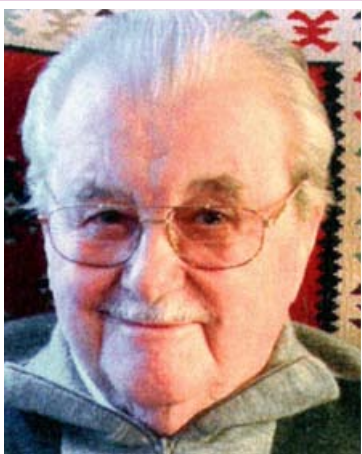
Hoffnung neue Bude

Die Aktivitas setzt sehr viele Hoffnung in dieses Projekt! Denn wer die Räume in der Koblenzer Bahnhofstraße 6 kennt, der weiß, dass diese relativ wenig Flair einer Studentenverbindung ausstrahlen und nicht der Entwicklung eines Gemeinschaftsgefühls dienlich sind. Dabei spielt auch die Verteilung der Bude auf das 1. und 3. Stockwerk eine wesentliche Rolle.

Wer einmal in dem Pfarrheim war, konnte selbst in noch nicht sanierten Zustand das Potenzial spüren, das in diesem Gebäude steckt. Großzügige Zimmer, eine geräumiger Saal und eine imposante Erscheinung des Gebäudes sind nur einige Highlights. Ergänzend zu der guten Lage kommt auch noch hinzu, dass im Kastorhof eigener Parkraum geschaffen werden kann, was in Koblenz „Gold“ wert ist.

Das Projekt „St. Kastor“, wenn die Heimvereinsvollversammlung sich dafür entscheidet, wird noch vielerlei Anstrengungen erfordern, aber es wird sich lohnen und es wird eine historische Gelegenheit sein, dem Prager Nordgau eine neue Heimat zu geben, wo er wieder zu neuem Leben und alter Größe gedeihen kann.

Markus Friderichs (NdP, NdW)



Unsere Verbindung verlor am 04.11.2007 unseren geschätzten **Bbr. Dkfm. Dr. Franz Wuschitz v. Daun**, welcher seit fast 72 Jahren treu und stets verbunden Nordgau angehörte. Er wurde am 23.04.1916 in Znaim geboren und studierte schließlich in Wien. Sein beruflicher Werdegang nach dem 2. Weltkrieg begann er bei der Fa. Böhler zuerst in Kapfenberg, später in Wien. Mit seiner Gattin Helga war er fast 65 Jahre verheiratet und hatte mit ihr 3 Söhne. Neben seinem langjährigen beruflichen und familiären Glück engagierte er sich auch im Katholischen Familienverband und im ÖAAB. Unser Beileid gilt seiner geliebten Familie. *(Plac)*

VON UNS GEGANGEN

Am 01. Oktober 2008 verstarb unser geschätzter **Bundesbruder Dr. Wolfgang Schweitzer v. Perkeo**, viel zu früh und völlig unerwartet im 64. Lebensjahr. Bbr. Perkeo begann im Wintersemester 1961 Rechtswissenschaften zu studieren und trat im Juni 1963 unserem Nordgau bei. Bis zu seiner Pensionierung war er in der Österreichischen Kreditversicherungs – AG beschäftigt und bekleidet zuletzt die Funktion eines Generaldirektors Stellvertreter. Seiner Familie sprechen wir unseren nach seinem plötzlichen Tod unseren besonderen Trost und Anteilnahme aus. *(Gerhard Labschütz/Plac)*



Bbr. Dipl. Theol. Prälat Wilhelm Reitzer v. Willi wurde am 27.09.1917 in Zandt in Deutschland geboren. Er studierte an der Philosophisch Theologischen Hochschule in Eichstätt und wurde ebenda am 15.08.1948 zum Priester geweiht. Als Direktor des Europäischen Hilfsfonds mit Sitz in Wien beschäftigte er sich vor allem mit der Priesterhilfe im Osten. Schließlich verschlug es ihn auch zu unserem Nordgau, wo ihm 1982 das Ehrenband verliehen wurde. 1987 kehrte er nach Deutschland zurück und wirkte bis zu seinem Tod am 27.10.2007 noch bis ins hohe Alter als Seelsorger in seiner Heimatdiözese Eichstätt. *(Plac)*

